

Kirchenbote

der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Altdorf und Eismannsberg



Nr. 6

April/Mai 2016

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit unserem Kirchenboten informieren wir Sie über unsere Kirchengemeinden, berichten über Ereignisse und Entwicklungen und laden zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen ein. Auf diese Weise sind Sie nahe am Gemeindegeschehen, können die Dinge verfolgen und teilnehmen. Vom Gemeindehausbau und der Kirchenvorstandsarbeit über alle Gottesdienste, die Kirchenmusik, die Jugend und die Jubelkonfirmationen bis zu den Personalveränderungen, regelmäßigen Veranstaltungen, allen möglicherweise interessanten Adressen und vielem mehr finden Sie im Kirchenboten die Bandbreite unserer beiden Gemeinden.

Seit bald einem Jahr bekommen Sie den Kirchenboten in dieser erweiterten, farbigen Ausführung. Wir tun unser Möglichstes, damit das Gemeindeleben für Sie an Farbe und Lebendigkeit gewinnt. Nun ist der Kirchenbote mit Kosten verbunden. Deshalb bitten wir Sie um einen



Jahresbeitrag von 8,- €. Sie können ihn mit dem Überweisungsträger, der diesem Kirchenboten beiliegt, überweisen oder bar im Pfarramt einzahlen. Wir danken allen Gemeindegliedern, die uns im zurückliegenden Jahr unterstützt haben.

Ein herzliches Dankeschön auch allen unseren Gemeindehelferinnen und Gemeindehelfern für das zuverlässige, treue Austragen des Kirchenboten!

Pfarrerin Barbara Overmann, Pfarrerin Ursula Kronenberg und das Redaktionsteam Monika Neubauer, Waltraud Monath und Claudia Katzer (von rechts)



Unser Titelbild: Das Pfingstereignis in einem der Chorfenster der Laurentiuskirche
Foto: J. Wellhöner

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinden Altdorf und Eismannsberg, Kirchgasse 4, 90518 Altdorf; Redaktion: Barbara Overmann (BO / V.i.S.d.P.), Ursula Kronenberg (UK), Monika Neubauer (MN), Waltraud Monath (WM), Claudia Katzer (CK); Layout: Frank Harzbecker; Auskunft: neubauer@ev-pfarramt-altdorf.de, Telefon 09187 808495 oder 902806;

Druck: Druckerei Brunner, Altdorf; Auflage: 4500 Stück
Alle Daten sind für den gemeindeinternen Gebrauch bestimmt und dürfen nicht für gewerbliche, private oder anderweitige Zwecke verwendet werden.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.

Bildquellen: Titelseite, Seite 13 Wellhöner; Seite 9 Overmann, Seite 10, 22, 23 Peiffer; Seite 11, 15 Monath; Seite 16 privat; Seite 25 Campbell

Ihr seid sein Alles!

Monatsspruch

April 2016:

Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.

(1. Petrus 2,9)

Das hätte man auch ein wenig schlichter ausdrücken können – aber der erste Petrusbrief mag es gerne groß, riesengroß. „Ihr seid alles für Gott“, ist der Kern dieses langen, bleischweren Satzes. „Ihr seid sein Alles!“

Es waren schwierige Zeiten für die paar wenigen Christen, die sich zu kleinen Gemeinden zusammengetan hatten, Gottesdienste feierten, einander das Heilige Mahl reichten und Hausgemeinden taufte. Andere schauen gerne mit Argwohn auf alles, was anders oder neu ist. Christen waren neu und anders. Sie waren oder gaben sich schlicht, fromm, waren ihrem Glauben treu und sahen oder hörten mit größter Besorgnis, dass ihnen Verfolgung drohte. Wenn sie Rat brauchten, waren ihre geistlichen Helfer, die Apostel, oft weit weg und konnten nur brieflich Hilfe anbieten, wenn überhaupt.

Dann neigt man mitunter zum Überschwang, wie Petrus in seinen Briefen. Sein eher allgemeiner Rat ist: „Ihr seid Gott alles; bitte lebt auch so!“

Mit diesem Rat kann man etwas anfangen oder nicht. Es kam jetzt auf die an, die ihren kleinen Gemeinden diesen Brief vorlasen, mehrmals vorlasen. Eine Predigt in unserem Sinn war in den ersten Gemeinden oft der Brief eines Apostels, der dann zum Gespräch anregte.

Was bedeutet es, dass wir Gott „alles“ sind? Wie sieht unser Alltag aus, wenn wir sein Alles sind? Darüber kann man sprechen. Man kann sich die verschiedenen Nöte des Alltags erzählen und dann gemeinsam überlegen, welchen Weg man wählen soll. Den eigenen Leuten beistehen sowieso. Die Spötter oder Verächter lieben – geht das? Und wie geht das?

Das können lange Stunden gewesen sein, mit anschließendem Essen, in denen der jeweils beste Weg gesucht wurde. Ein Weg im „wunderbaren Licht“. Was sie auszeichnet, ist nicht, dass sie ihn immer gefunden haben, diesen Weg. Sondern dass sie ihn wirklich gesucht haben. Dass sie sich Mühe gaben in ihren Gemeinden, nach dem Willen Gottes zu leben. Sie haben sich angestrengt, haben um ihren Weg im „wunderbaren Licht“ gerungen. Das danken wir ihnen bis heute. Und tun es ihnen, wo immer es geht, in unseren Gemeinden gleich. Besser als jedes schnelle Wissen ist gemeinsames Beraten.

Ihr Pfarrerin Ursula Kronenberg

Konfirmation

Sich festmachen und segnen lassen

Das Wort „Konfirmation“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie „Befestigung“ oder „Bestärkung“. Gemeint ist bei der Konfirmation ein „sich Festmachen“ im Glauben an Jesus Christus.

Die Anfänge der Konfirmation reichen bis in die Reformationszeit, also ins 16. Jahrhundert zurück. Als „Erfinder“ der Konfirmation gilt der Theologe Martin Bucer, ein Reformator und Zeitgenosse Martin Luthers. Gedacht war sie als Bestätigung des Taufbundes für alle, die als Kleinkinder getauft wurden. Was der Säugling bei seiner Taufe nicht konnte, wird mit der Konfirmation nachgeholt; das „Ja“ zur Taufe. Der Konfirmanden-

unterricht gilt deshalb auch als nachgeholter Taufunterricht.

Dieses Grundanliegen ist unverändert, aber im Laufe der Zeit hat sich das Verständnis und die Gestaltung des Unterrichtes und der Konfirmationsfeier gewandelt und erweitert.

Früher war der Konfirmandenunterricht ein Katechismusunterricht mit viel Lernstoff. Er war Voraussetzung für die Teilnahme am Abendmahl, bezeichnete den Übergang von der Schulzeit in die Arbeitswelt. Heute ist die Konfirmation ein Angebot der Kirche, junge Menschen auf der Schwelle zum Erwachsenwerden in ihrem Glauben und bei der Suche nach ihrem eigenen Lebensweg zu unterstützen und zu stärken.

Anmeldung zur Konfirmation 2017

Die Konfirmationstermine 2017 sind: 9. April in Eismannsberg, in Altdorf 30. April, 7. und 14. Mai. Wenn Ihr Kind zum Jahrgang 2002/03 gehört, bekommen Sie bis Ende Mai ein Informationsschreiben. Wenn Sie bis dahin keinen Brief erhalten, wenden Sie sich bitte ans Pfarramtsbüro: Kirchgasse 4 in Altdorf, Telefon 09187 902806.

Sie können das Anmeldeformular auch aus dem Internet herunterladen: www.ev-aldorf.de

Zur Konfirmation gehört in einem festlichen Gottesdienst das Bekenntnis des Glaubens – oft mit der traditionellen Konfirmationsfrage: „Willst du durch die Gnade Gottes in diesem Glauben bleiben und wachsen?“ und mit dem Glaubensbekenntnis. Danach folgen der Zuspruch, die Segnung und die Feier des gemeinsamen Abendmahles. Stärker in den Vordergrund getreten sind die Fürbitte und die Segnung unter Handauflegung für den weiteren Lebensweg der jungen Menschen (daher oft auch „Einsegnung“ genannt). Verbunden ist dies mit dem Zuspprechen eines persönlichen Bibelwortes als Lebensbegleiter (Konfirmationssspruch).

Konfirmation ist bei uns zugleich ein großes Familienfest. Die Konfirmandin oder der Konfirmand steht im Mittelpunkt, sie / er geht einen Lebensschritt weiter: von der Kindheit in das Erwachsenenwerden.

Mit der Konfirmation werden aber auch Rechte in der Kirche erworben. Man wird mündiges und gleichberechtigtes Mitglied der Kirche, darf etwa das Patenamnt übernehmen und bei der Wahl des Kirchenvorstandes mitwirken. Mit der Konfirmation wird man eingeladen mitzumachen und sich einzubringen

in der Gemeinde, gerade und besonders in der Jugendarbeit etwa als MitarbeiterIn oder TutorIn.

Und auch das gibt es, das wird gefeiert, dazu wird eingeladen: Gedächtnis- und Jubiläumsfeiern der Konfirmation: Im September in Altdorf und in Eismannsborg die Feier der Silbernen Konfirmation und im Mai in Altdorf der Goldenen Konfirmation. Sie sind Gelegenheiten zur Erinnerung, der erneuten Vergewisserung und der Danksagung für die erfahrene Güte Gottes. *Manfred Schneider*

Aktuelles vom Friedhof

Der Frühling hat Einzug gehalten. Nach den Wintertagen fängt es wieder an zu blühen, auch auf unserem Friedhof. Die Angehörigen haben ihre Gräber zum Osterfest schön gerichtet. Um das Bild des Friedhofs weiter aufzulockern, ist geplant, zwei weitere Bäume zu pflanzen und an verschiedenen Stellen Gras anzusäen. In der Woche vor Ostern wurde die Standfestigkeitsprüfung durchgeführt, zu der jeder Friedhofsträger verpflichtet ist.

Zu Ihrer Information:

Im vergangenen Jahr wurden etliche Erdbestattungsgräber aufgelassen. Deshalb hat der Kirchenvorstand darüber beraten, die Möglichkeit einzuräumen, dass Nutzungsrechte für Familiengräber derzeit in Vorsorge erworben werden können. Lange Zeit war das nicht möglich, da die zur Ver-

fügung stehenden Gräber für aktuelle Bestattungen bereitgehalten werden mussten. Bestattungspätze in den Urneninseln und Urnengräber werden bei aktuellen Todesfällen vergeben.

Da in der Abteilung I und II seit 30 Jahren nur noch Urnenbeisetzungen zugelassen sind, sind die Gebühren für diese Gräber nicht höher als für Urnengräber, auch wenn sie die Maße normaler Erdbestattungsgräber haben. Diese Gräber können ebenfalls in Vorsorge erworben werden.

Wenn Sie Interesse an einem Familiengrab oder andere Fragen haben, rufen Sie bei uns an. Monika Neubauer, Sekretärin der Friedhofsverwaltung, vereinbart gerne einen Termin mit Ihnen um Sie zu beraten. Telefon 09187 902806.

MN/UK

Pfingsten

Warum gibt's da keine Geschenke?

In der kirchlichen Tradition steht Pfingsten als Hochfest gleichberechtigt neben Weihnachten und Ostern. Dennoch sehen viele Christen das Pfingstfest als eher unbedeutend an. Selbst über die Abschaffung des Pfingstmontags als Feiertag wurde schon diskutiert. Und Geschenke gibt es auch nicht. Die Symbolik des Pfingstfestes ist bei weitem nicht so ausgeprägt, wie die der beiden andern Feste. Denn da gibt es Weihnachtsbaum, Stern, Krippe und Jesuskind beziehungsweise Osterei, Osternest und Osterkerze.

Und an Pfingsten? Da sind nur noch vereinzelt Bräuche überliefert. Etwa, eine hölzerne Pfingsttaube als Symbol des Heiligen Geistes von der Decke herab zu lassen. Und in manchen Klöstern werden Pfingstochsen gegrillt. Hängt das Fehlen von Symbolen vielleicht mit der Ungreifbarkeit des Pfingstfestes zusammen?

An Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu, an Ostern seine Auferstehung. Und an Pfingsten? Da ist Jesus zunächst einfach einmal weg. Neun Tage vor Pfingsten feiern wir die Himmelfahrt, also die Auffahrt des Auferstandenen in den Himmel.

Jesus selbst aber gibt in seiner Abschiedsrede bei Johannes einen wichtigen Hinweis auf Pfingsten: „Und ich will den Vater bitten und er wird euch einen anderen Tröster geben, dass er bei euch

sei in Ewigkeit: den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.“
(Johannes, Kap 14, Verse 16-17)

Als es dann zu den Ereignissen des Pfingstfestes kommt, an dem plötzlich jeder die Sprache des anderen versteht, unabhängig von seiner Herkunft und Muttersprache, wird der Zusammenhang zu diesem angekündigten „Geist der Wahrheit“ erkennbar. Um diesen Geist der Wahrheit auch abbildbar zu machen, wird er als „Zungen, zerteilt wie von Feuer“ beschrieben, die sich auf die Apostel setzen.

Eine schöne Deutung des Pfingstfestes ist auch, es als Rücknahme der babylonischen Sprachverwirrung zu begreifen: Haben sich damals alle plötzlich nicht mehr verstanden und mussten den Bau des Turms zu Babel einstellen, verstehen sich nun plötzlich alle wieder. Verbunden ist damit natürlich der Auftrag, Gottes Wort auszubreiten.

Es ist also gar nicht so falsch, Pfingsten als das Geburtstagsfest der Kirche zu feiern: Der Geist Gottes ist als Tröster und Geist der Wahrheit bei allen, die helfen, Gottes Wort und seine Liebe in der Welt auszubreiten. Was schenkt man sich an einem solchen Tag am besten? Ich fände ja einen Kuss gar nicht schlecht. Was denken Sie?
Jörg Breu

Besuch beim „Posaunenkönig“

Interview mit Posaunenchorobmann Konrad König

Waltraud Monath besuchte ihren Nachbarn Konrad König, um einiges über sein leidenschaftliches Bläserengagement zu erfahren.

Servus Konni, wie fühlst Du Dich so als Posaunenchorobmann seit 27 Jahren und als Posaunenbläser?

Konrad König: Ich fühle mich einfach großartig. Der Posaunenchor ist eine Leidenschaft von mir und ich blase die Posaune, die mittlerweile schon einige Dellen hat, mit Leib und Seele. Mir macht es große Freude zum Lobe Gottes zu spielen und den Menschen einen Dienst zu erweisen. Von Herzen dankbar bin ich dem damaligen Pfarrer Friedemann Raab und dem Kirchenvorstand, die ein offenes Ohr für mein Anliegen hatten, einen Posaunenchor zu gründen. Unser damaliger Chorleiter Ludwig Wendisch war ein Segen für uns, mit seinem musikalischen Können. Davon hat Andrea Polster ein Eigengewächs unseres Chores profitiert und so konnte sie nach dem Tod von Ludwig die Leitung übernehmen.

Du bist ja mit Deinen Bläserinnen und Bläsern ziemlich viel unterwegs. Wo spielt ihr vorwiegend und was waren Eure Höhepunkte?

Konrad König: Zum 25-jährigen Posaunenchorjubiläum 2014 habe ich eine Statistik erstellt. Wir haben in all den Jahren – sage und schreibe – über tausend Auftritte und Veranstaltungen wahrgenommen. Gespielt wird bei



Gottesdiensten und Beerdigungen; auf Wunsch gibt's bei Geburtstagen a Ständala; wir sind bei den Bezirksproben und Kirchentagen vertreten. Ein sehr beeindruckendes Erlebnis war 1992 der Landesposaunentag im Nürnberger Stadion – das war einfach ein unbeschreibliches Erlebnis mit den vielen anderen Bläserinnen und Bläsern. Außerdem waren die evangelischen Kirchentage wie z.B. in Berlin, Bremen, Köln und München eine wunderbare Erfahrung. Begeistert waren wir von dem Bläserwochenende im Januar auf Schloss Hirschberg, an dem wir zusammen mit Posaunenchormitgliedern aus dem Dekanat teilgenommen haben. Das ist unser jüngstes Highlight. Was uns seit einiger Zeit zusätzlich verbindet, sind unsere einheitlich bedruckten T-Shirts. *(erzählt Konni mit Stolz)*

Es ist bestimmt nicht immer einfach, alle unter an Houd zu bringa, Konni. Die meis-

ten sind ja auch berufstätig. Wie läuft da die Organisation?

Konrad König: Organisiert und informiert werden die Chormitglieder übers Telefon, weil mit dem Mailgeschreibe hobs ich net. Ich werde aber von unseren Bläserinnen und Bläsern unterstützt, die sind fit. Meistens sind wir spielfähig und bei den Veranstaltungen gut vertreten. Was mir Sorgen macht ist, dass es bei uns mit dem Nachwuchs nicht gut aussieht. Es wären Instrumente vorhanden, aber wir bräuchten halt auch die Bläserinnen und Bläser.

Du wirst ja liebevoll als der „Posaunenkönig“ betitelt. Was sind so die Wünsche und

Ziele unseres Posaunenkönigs in Eismannsborg?

Konrad König: *(lacht)* Ja, dass wir Bläsernachwuchs bekommen, des hob ich dir scho gsacht! Der Christian braucht eine neue Tuba, die kann man fast nimmer spielen und außerdem wünsch ich mir, dass unsere Chorgemeinschaft weiterhin gut funktioniert. Unser nächstes Ziel ist der Deutsche Evangelische Posaumentag in Dresden, der im Juni stattfindet. Auf den frei ich mich schou wei a Könich.

Danke Konni, ich hoffe auch, dass es den Posaunenchor noch sehr lange gibt, er ist nicht aus unserer Kirchengemeinde wegzu-denken.

Altdorfer Posaunenchor testet Akustik



Im alten Gebäudeteil des Gemeindehauses in Altdorf wird fleißig gearbeitet: Putz abgehackt und sekundär eingezogene Wände entfernt. Etwas Besonderes ist das Absenken der Bodenplatte: Dazu wurde das Kellergewölbe abgebrochen und die Kellerräume mit Erde verfüllt. Nächste Schritte sind das Eindecken des Daches, Setzen

von Zugstangen im alten Gebäudeteil, Reinigung und Bearbeitung der alten Sandsteinfassade, Setzen der Fenster und Ausschneiden des Sandsteins für den zentralen vorderen Eingang. Bitte achten Sie in der Tagespresse auf Termine zur Baustellenbegehung. Wir werden diese wiederholen, da sie auf guten Anklang gestoßen sind. UK

Mittagstisch und Reformationsjubiläum

Jährliche KV-Tagung diesmal in Selbitz



An einem Februarwochenende zog sich der Kirchenvorstand der Pfarrei Altdorf-Eismannsberg zu seiner jährlichen Tagung zurück, in diesem Jahr nach Selbitz. Gut untergebracht und spirituell angeregt durch die Schwestern der Christusbruderschaft, wurde intensiv an der zukünftigen Nutzung des neuen Gemeindehauses gearbeitet. Es gibt viel zu planen: von organisatorischen Dingen (Belegungsplan, Vermietung, Schlüssel) bis hin zur inhaltlichen Planung, was soll alles im neuen Haus stattfinden neben den schon bestehenden Gruppen, Kreisen und Chören? Und wie lässt sich das konkret umsetzen, z. B. der Mittagstisch, der einmal in der Woche ein offenes Angebot für alle „Mittagessen-Hungrigen“ sein soll. Oder das „Bunte Völkchen“, das als internationales Café möglichst niedrigschwellig Begegnungsmöglichkeiten schaffen will zwischen Altdorfer Bürger/

innen, Neuzugezogenen und Asylbewerbern. Auch Kunst und Kultur sollen nicht zu kurz kommen.

Mit dabei war auch unsere neue Jugenddiakonin Jutta Krach. Eine Arbeitsgruppe richtete ihre Aufmerksamkeit auf die Kinder-, Konfirmanden-, Jugend- und Familienarbeit. Dabei brachte Diakonin Krach schon sehr engagiert ihre ersten Ideen ein, die Kinder und Jugendliche interessieren könnten.

Ein weiteres Thema war das anstehende Reformationsjubiläum. Viele gute Vorschläge gibt es schon. Wer von Ihnen Lust und Zeit hat, mit einzusteigen und für 2017 verschiedene Veranstaltungen zu planen, ist herzlich eingeladen und möge sich an Bärbel Reuter oder Ursula Kronenberg wenden.

Jahresfest in Rummelsberg

Jedes Jahr etwas Besonderes



Rummelsberg - Beim Jahresfest der Rummelsberger Diakonie an Christi Himmelfahrt, 5. Mai, ist für die ganze Familie wieder viel geboten. Es beginnt um 10.00 Uhr mit Festgottesdienst im Zelt. Gleichzeitig findet in der Philippuskirche ein Familiengottesdienst statt, sowie zum ersten Mal ein Jugendgottesdienst im Besucherzentrum. Für die Jüngeren gibt es unter anderem ein Kasperltheater, ein Märchenzelt, Ponyreiten, Zöpfe flechten, Kinderschminken und einen Flohmarkt von Kindern für Kinder als Unterhaltung. Sportbegeisterten haben mit dem Waldseilpark, dem Street- und Rollstuhlbasketball und der sportlichen Spielewiese für Kinder und Jugendliche eine große Auswahl. Für Erwachsene gibt es viele Angebote mit der Sprachenschule, dem Orgelmara-

thon und verschiedenen Führungen. An Leckereien erwarten die Besucher unter anderem Crêpes, Verschiedenes vom Grill, Schaschlik, Pizza und verschiedene Kuchen. Die Sambaband VINCIVI wird auch dieses Jahr wieder auf dem ganzen Gelände unterwegs sein und zum Mittanzen animieren. Die Rummelsberger Werkstätten bieten dieses Jahr Gelegenheit zum Mitmachen an. Tipps für das diesjährigen Jahresfest sind die Bärenklinik, die Gartenbahn, Riesenseifenblasen, die Werkstatt auf dem Wagen und die Konzerte von „Age Before Beauty“ im Festzelt sowie von Mike Müllerbauer im Handwerkerhof. Weitere Informationen zum Programm und den Angeboten sind auf den Flyern und unter www.rummelsberger.de zu finden.

Neue Leitung für die Röderstraße

Katja Püntzner wechselt nach Burgthann

Neun Jahre hat Katja Püntzner das Nikolaus-Herman-Haus durch ihre wertvolle und gewissenhafte Arbeit geprägt. Wir danken ihr für diese Zeit und wünschen ihr für ihren neuen Aufgabenbereich bei der Evangelischen Kirchengemeinde Burgthann Gottes Segen. Sylvia Edenharter wird die Leitung der Einrichtung übernehmen. Sie ist seit über 20 Jahren dort tätig und bringt Kontinuität, viel Erfahrung, Enthusiasmus, Fachkompetenz und Liebe für Kinder und Eltern mit. Sie wird zusammen mit allen Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen das Haus auch zweigruppig in eine gute Zukunft führen.

Jan Wellhöner/UK



„Alles Gute für die Zukunft“

Liebe Kirchengemeindeglieder,

nach fast neun Jahren beende ich zum 31. März meine Leitungstätigkeit in der Evang. Kindertagesstätte „Nikolaus-Herman-Haus“ in der Röderstraße. In diese Zeit fiel die Errichtung der Krippengruppe, sowie die Renovierung des gesamten Erdgeschosses.

Es war mir ein großes Anliegen, die uns anvertrauten Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und deren Familien zu begleiten. Gern denke ich an die vielen besonderen Aktionen, wie

Sommerfeste, Laternenzüge, Waldtage, Ausflüge und schöne Gottesdienste zurück.

Ab 1. April nehme ich eine neue berufliche Herausforderung in meinem Heimatort Burgthann an, deswegen möchte ich mich auf diesem Weg von Ihnen allen verabschieden. Ich wünsche vor allem „meiner Kindertagesstätte“ und allen Kirchengemeindegliedern für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Ihre Katja Püntzner

Nothilfefond

Da können wir helfen

Immer wieder bekomme ich bei Besuchen Spenden z. B. mit den Worten: „Bitte nehmen Sie das für Menschen in unserer Gemeinde, denen es nicht so gut geht wie mir.“

Armut und Not verstecken sich oft: Wer gibt schon gerne zu, wenn es das Leben nicht gut mit einem meint, wenn einem der Arbeitgeber gekündigt hat und das mühsam Ersparte aufgebraucht ist. Was macht eine Frau, die von Hartz IV leben muss, aber trotzdem die monatliche Überweisung nicht pünktlich eingegangen ist? Was macht ein Mann, der mit seinem Geld gerade so hinkommt, für

den aber plötzlich die Krankenkasse notwendige Medikamente nicht mehr übernimmt?

Daher sind wir über die Spenderinnen und Spender sehr froh: Gemeindeglieder denken aneinander! Mit den Spenden wird der „Nothilfe-Fonds“ gespeist, mit dem wir unbürokratisch und schnell helfen können.

Es passiert übrigens immer wieder, dass Unterstützungsgelder zurückkommen, weil das Amt doch gezahlt oder jemand eine neue Arbeit gefunden hat.

UK

Ehrenamtliche für Asylarbeit gesucht!

Der Unterstützerkreis für Asylbewerber sucht weiterhin Helfer, die sich für Flüchtlinge in Altdorf einsetzen, z. B. Freiwillige, die Asylbewerber bei Behördengängen und Arztbesuchen begleiten, mit Flüchtlingskindern Zeit verbringen, Deutschunterricht geben oder im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aktiv werden möchten.

Fahrradwerkstatt und Handarbeitskreis

Jeden Donnerstag treffen sich ab 16.30 Uhr Unterstützer und Asylbewerber, um gemeinsam gespendete Drahtesel wieder flott zu machen.

Die Näh- und Handarbeitsgruppe häkelt und näht mit vor allem weiblichen Bewohnern.

Hilfe bei der Wohnungssuche

Konkret sucht der Unterstützerkreis für drei Syrer bezahlbare, einfache Wohnungen. Zudem besteht Bedarf an 1-Euro-Jobs, da Asylbewerber nach drei Monaten in Deutschland einer gemeinnützigen Arbeit nachgehen dürfen.

Mehr zum Unterstützerkreis und seinen Arbeitsgruppen im Internet unter www.aldorfhelfer.org

Yvonne Weiß

Leben in Gerechtigkeit und Frieden

Weltgebetstag in Traunfeld und in Altdorf



In der St. Willibaldskirche in Traunfeld feierten die Eismannsberger und Traunfelder Frauen den Weltgebetstag. Mit Trommelklängen der Kilimanjaro Trommlerinnen begaben sich die Gottesdienst-

besucher im Anschluss ins Pfarrheim um sich den kulinarischen Köstlichkeiten hinzugeben. Liethis, eine in Deutschland lebende Kubanerin, erzählte und zeigte Bilder ihres Geburtslandes. WM

Safari njema – gute Reise

Damit die Partnerschaft zum Dekanat Karatu lebendig bleibt, hat sich eine Gruppe aus dem Dekanat Altdorf entschlossen, im Mai nach Tansania zu fliegen. Die Reisevorbereitungen laufen und es stellt sich bereits eine gewisse Vorfreude ein, Freunde und Bekannte im Dekanat



Karatu zu treffen. Außerdem ist man neugierig über die Entwicklungen in Tansania und auf die Situation vor Ort in den Partnergemeinden. Aus dem Partnerschaftsausschuss werden Pfarrer Bernhard Winkler, Margarete Kern und Waltraud Monath die Reisegruppe begleiten. WM

Generationen geprägt

Als 33jähriger Pfarrer kam Christian Amon-Amonsens 1957 nach Eismannsberg und blieb. Er prägte Generationen. Seine Geschichten, sein Humor, seine Gastfreundschaft sind legendär. Bis vor drei Jahren hielt er regelmäßige Gottesdienste. Mit Dankbarkeit denken wir daran, dass es für ihn selbstverständlich war einzuspringen, wenn kein anderer Pfarrer zur



Verfügung stand. Vor allem die Gottesdienste am Heiligen Abend und an Silvester sind uns in guter Erinnerung. Wenn seine gesundheitliche Verfassung es zuließ, besuchte er die Gottesdienste in unserer Kirche. Bis zuletzt empfing er die Kindergartenkinder beim St.-Martins-Umzug. Am 21. Dezember 2015 entschlief er in seinem Haus. WM/BO

Kurz informiert

Im **Kindergarten** haben wir eine neue Erzieherin eingestellt: Sabine Ederer aus Eismannsberg hat schon im Februar ihren Dienst begonnen. Herzlich Willkommen und Gottes Segen! Für den **Neubau** des Kindergartens sind schon ein paar Bäume gefällt worden, im Mai soll Baubeginn sein. Über beide Entwicklungen freuen wir uns sehr.

Neue Krabbelgruppe

Jeden Freitag, 10 bis 12 Uhr

Seit Januar treffen sich Mütter mit ihren Babys und Kleinkindern zum Großen Krabbeln im Gemeindehaus in Eismannsberg. Für eine Grundausstattung ist gesorgt. *Kontakt: Claudia Jeschke, Telefon 09187 9095699*

Gemeindeausflug am Sonntag, 17. April nach Rothenburg ob der Tauber
Abfahrt 7 Uhr; Gottesdienstbesuch in

der Dorfkirche Detwang mit berühmtem Riemenschneideraltar, kurze Führung und Mittagspause, Stadtführung in Rothenburg mit der Kirche St. Jakob. Stadtbummel, Tagungsstätte Wildbad mit Kaffee und Führung. Rückkehr gegen 19.00 Uhr. Beitrag: € 25,-
Infos und Anmeldung bis 4. April bei Pfrin Overmann, Telefon 09187 5605 oder barbara.overmann@elkb.de

Wenn der **Pfingstmontag** in den Mai fällt, feiern wir gemeinsam mit der katholischen Gemeinde Stöckelsberg eine **Ökumenische Maiandacht** an der Mariengrotte um 14 Uhr. Unser Posau-chor wird uns begleiten. Wir treffen uns um **13 Uhr** in der Dorfmitte und gehen gemeinsam Richtung Häuselstein zur Mariengrotte. Im Anschluss an die Andacht gibt es im Festzelt Kuchen und andere Speisen. BO

Freitag, 1. April

17.00 Uhr Haus Waldenstein
Gottesdienst (Meyer)

Samstag, 2. April

11.15 Uhr Laurentiuskirche
Taufgottesdienst (Meyer)

Sonntag, 3. April

Quasimodogeniti

9.30 Uhr Laurentiuskirche
Gottesdienst (Meyer und Schlenk) mit
Einführung von Jugenddiakonin Jutta
Krach, anschließend Kirchenkaffee

9.30 Uhr Eismannsberg
Gottesdienst (Voltz)

Samstag, 9. April

11.15 Uhr Laurentiuskirche
Taufgottesdienst (Meyer)
18.00 Uhr Laurentiuskirche
Beichtgottesdienst (Breu, Overmann,
Voss-Boerschmann)

Sonntag, 10. April

Misericordias Domini

8.00 Uhr Magdalenenkirche
Gottesdienst (Meyer)
9.30 Uhr Laurentiuskirche
Konfirmationsgottesdienst
mit Posaunenchor und Kantorei (Breu,
Overmann, Voss-Boerschmann)
9.30 Uhr Eismannsberg
Gottesdienst (Meyer)
10.00 Uhr Unterrieden 🏠
Kindergottesdienst

Mittwoch, 13. April

14.00 Uhr Seniorenzentrum Novita
Gottesdienst (Meyer und
Besuchsdienstteam)
16.00 Uhr Krankenhaus
Gottesdienst (Meyer)
18.30 Uhr Seniorenhof
Gottesdienst (Meyer)

Freitag, 15. April

19.00 Uhr Laurentiuskirche
Beichtgottesdienst mit Feier des
Heiligen Abendmahls (Schneider)

Samstag, 16. April

10.00 Uhr Seniorenhof
Andacht Pflegestation (Kröllner)

Sonntag, 17. April

Jubilate

8.00 Uhr Magdalenenkirche
Gottesdienst (Jager)
9.00 Uhr Weißenbrunn
Gottesdienst (Jager)
9.30 Uhr Laurentiuskirche
Konfirmationsgottesdienst mit „upstairs“
und Posaunenchor (Schneider)
11.00 Uhr Magdalenenkirche
ZuMUTungen
„Wahrheit braucht einfach Zeit“
Texte: Zeidler, gelesen vom Team
Eismannsberg
Gemeindeausflug

Samstag, 23. April

18.00 Uhr Laurentiuskirche
Beichtgottesdienst (Breu, Overmann,
Voss-Boerschmann)

Sonntag, 24. April

Kantate

8.00 Uhr Magdalenenkirche

Gottesdienst (Jager)

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Konfirmationsgottesdienst mit „Rocking Souls“ (Breu, Overmann, Voss-Boerschmann)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst mit der christlichen Chorgemeinschaft Pyrbaum (Krölller) anschließend Kirchenkaffee und offenes Singen mit der Gemeinde

10.00 Uhr Unterrieden

Kindergottesdienst

Mittwoch, 27. April

14.00 Uhr Haus Waldfrieden

Gottesdienst (Meyer)

15.00 Uhr Seniorenzentrum Novita

Gottesdienst (Meyer)

18.30 Uhr Seniorenhof

Gottesdienst (Meyer)

Samstag, 30. April

11.15 Uhr Laurentiuskirche

Taufgottesdienst (Kronenberg)

Sonntag, 1. Mai

Rogate

8.00 Uhr Magdalenenkirche

Gottesdienst (Kronenberg)

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst für Jung und Alt zum Partnerschaftssonntag (Issler, Schneider und Team) anschließend Kirchenkaffee

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Jager)

Donnerstag, 5. Mai

Christi Himmelfahrt

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Krölller)

Eismannsberg

Einladung zum Jahresfest nach Rummelsberg

Freitag, 6. Mai

17.00 Uhr Haus Waldenstein

Gottesdienst (Meyer)

Sonntag, 8. Mai

Exaudi

8.00 Uhr Magdalenenkirche

Gottesdienst (Schneider)

9.30 Uhr Weißenbrunn

Dorffest mit Posaunenchor (Meyer)

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst mit Abendmahl anlässlich der Jubiläumskonfirmation (Kronenberg)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst zum Karatutag mit Sanjolachor (Overmann) mit anschließendem Brunch

11.00 Uhr Magdalenenkirche

Kleinkindergottesdienst (Schneider)

Mittwoch, 11. Mai

14.00 Uhr Seniorenzentrum Novita

Gottesdienst (Meyer und Besuchsdienstteam)

16.00 Uhr Krankenhaus

Gottesdienst (Meyer)

18.30 Uhr Seniorenhof

Samstag, 14. Mai

11.15 Uhr Laurentiuskirche

Taufgottesdienst (Meyer)

14.00 Uhr Laurentiuskirche

Taufgottesdienst (Kronenberg)

Sonntag, 15. Mai

Pfingstsonntag

8.00 Uhr Magdalenenkirche

Gottesdienst (Meyer)

9.00 Uhr Weißenbrunn

Gottesdienst (Kronenberg)

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst mit Abendmahl (Breu)
anschließend Brunch

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Overmann)

10.00 Uhr Unterrieden 🏰

Kindergottesdienst

16.00 Uhr Seniorenhof

Gottesdienst (Kröller)

Montag, 16. Mai

Pfingstmontag

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Meyer)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Kröller)

14.00 Uhr Eismannsberg/Häuselstein

Ök. Maiandacht mit Posaunenchor
(Overmann und Reicherzer)

Mittwoch, 18. Mai

15.00 Uhr Seniorenzentrum Novita

Gottesdienst (Kronenberg)

18.30 Uhr Seniorenhof

Gottesdienst (Breu)

Samstag, 21. Mai

10.00 Uhr Seniorenhof

Andacht Pflegestation (Kröller)

Sonntag, 22. Mai

Trinitatis

8.00 Uhr Magdalenenkirche

Gottesdienst (Jäger)

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Jäger)

8.30 Uhr Friedhof Eismannsberg

Totengedenken mit Posaunenchor
(Overmann)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst zum Feuerwehrfest mit
Posaunenchor (Overmann)

Mittwoch, 25. Mai

14.00 Uhr Haus Waldfrieden

Gottesdienst (Schneider)

Samstag, 28. Mai

11.15 Uhr Laurentiuskirche

Taufgottesdienst (Schneider)

Sonntag, 29. Mai

1. Sonntag nach Trinitatis

8.00 Uhr Magdalenenkirche

Gottesdienst (Schneider)

9.00 Uhr Weißenbrunn

Gottesdienst (Jäger)

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Schneider)

Besinnung zur Marktzeit: jeden Samstag um 10.30 Uhr in der Laurentiuskirche

9.30 Uhr Pühlheim

Gottesdienst zur Kirchweih mit Posaunenchor Eismannsberg (Overmann)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Winning)

11.00 Uhr Magdalenenkirche

ZuMUTungen (Felsenstein-Rossberg)

Freitag, 3. Juni

17.00 Uhr Haus Waldenstein

Gottesdienst (Meyer)

Sonntag, 5. Juni

2. Sonntag nach Trinitatis

8.00 Uhr Magdalenenkirche

Gottesdienst (Meyer)

10.00 Uhr Marktplatz

Ök. Gottesdienst anlässlich des Jubiläums des Bauernmarktes mit Posaunenchor (Meyer und Börschlein)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst (Jager)

10.00 Uhr Unterrieden 🇪🇺

Kindergottesdienst

Gottesdienste zum Karatusonntag

■ **Sonntag, 1. Mai, 9.30 Uhr, Laurentiuskirche, Altdorf**

Der Name des Sonntags am 1. Mai ist „Rogate“: Traditionell feiern wir einen Partnerschaftsgottesdienst für Jung und Alt in der Laurentiuskirche. Rogate ist lateinisch und heißt schlicht: „Betet!“. Das tun wir in vielfältiger Weise, besonders für unsere Partnerschaft mit Karatu in Tansania, für unsere Freundinnen und Freunde vor Ort, für eine gute Ernte, für die Projekte und die Arbeit, die wir von hier aus unterstützen. Wir freuen uns besonders, dass Ayo Terewaeli, ein tansanischer Kirchenmusiker, der zur Zeit in Neuendettelsau lebt, bei uns zu Gast sein wird. Er will mit uns Musik machen und aus seinem Land erzählen. Im Anschluss bleibt Zeit für einen kleinen Plausch mit Erdnusskeksen und Chai. Herzliche Einladung!

Bärbel Issler

■ **Sonntag, 8. Mai, 9.30 Uhr, Kirche, Eismannsberg**

Die Kilimanjaro Trommlerinnen laden ein zum Partnerschaftssonntag in die Eismannsberger Kirche. Zusammen mit dem deutsch-afrikanischen Sanjola Chor und Pfarrerin Barbara Overmann wird der Gottesdienst gestaltet. Im Anschluss ergeht herzliche Einladung zum Kirchenbrunch. Mit den Gaben am Karatu Sonntag unterstützen wir die Projekte im Partnerdekanat. WM

Ökumenisches Abendgebet mit Taizé

■ **Montag, 25. April, 19.00 Uhr
Evang. Kirche in Schwarzenbruck**

Seelsorgerliche Bereitschaft

Wenn Sie an den Wochenenden bzw. Feiertagen dringend seelsorgerliche Begleitung benötigen, steht Ihnen sicher folgender Pfarrer oder Pfarrerin zur Verfügung:

2. und 3. April

Pfrin Meyer, Telefon 09187 409489

9. und 10. April

Pfrin Meyer, Telefon 09187 409489

16. und 17. April

Pfr Schneider, Telefon 09187 1622

23. und 24. April

Pfrin Kronenberg, Tel. 09187 9089121

30. April und 1. Mai

Pfrin Kronenberg, Tel. 09187 9089121

5. Mai

Pfrin Overmann, Telefon 09187 5506

7. und 8. Mai

Pfr Schneider, Telefon 09187 1622

14. und 15. Mai

Dekan Breu, Telefon 0176 53520842

16. Mai

Pfrin Meyer, Telefon 09187 409489

22. Mai

Pfrin Overmann, Telefon 09187 5506

26. Mai

Pfr Schneider, Telefon 09187 1622

28. und 29. Mai

Pfr Schneider, Telefon 09187 1622

Tauftermine in der Laurentiuskirche

Sie möchten sich oder Ihr Kind taufen lassen? Wir freuen uns, neue Menschen in unserer Gemeinde willkommen zu heißen. Taufen können in den Sonntagsgottesdiensten in Altdorf, Weißenbrunn und Eismannsberg nach Rücksprache mit dem/der jeweiligen Pfarrer/in, stattfinden. Außerdem werden für Altdorf folgende Tauftermine angeboten:

Samstag, 2. April, 11.15 Uhr

Pfarrerin Meyer

Samstag, 9. April, 11.15 Uhr

Pfarrerin Meyer

Samstag, 30. April

Pfarrerin Kronenberg

Samstag, 14. Mai, 11.15 Uhr

Pfarrerin Meyer

Samstag, 14. Mai, 14.00 Uhr

Pfarrerin Kronenberg

Samstag, 28. Mai, 11.15 Uhr

Pfarrer Schneider

Samstag, 18. Juni, 11.15 Uhr

Dekan Breu

Sonntag, 26. Juni, 9.30 Uhr

Tauferinnerungs-Familiengottesdienst

Pfarrer Schneider

Samstag, 9. Juli, 11.15 Uhr

Pfarrer Schneider

Sonntag, 10. Juli, 11.15 Uhr

Pfarrerin Overmann

Samstag, 6. August, 11.15 Uhr

Pfarrerin Meyer

Anmeldungen für Taufen nimmt in

Altdorf das Pfarramt entgegen.

Für Taufen in **Eismannsberg** wenden Sie

sich bitte direkt an Pfarrerin Overmann.

Aktuelles in Kürze

Ein Blick in die Kirchenmusik



Posaunenchor

Nach dem Ausscheiden vom langjährigen Posaunenchorobmann Rudi Gemeinhardt ist Katrin Münch zur neuen Obfrau gewählt worden.

Der Posaunenchor bedankt sich bei ihr für die Übernahme des Amtes und wünscht ihr für die Arbeit alles Gute und Gottes Segen.

Kantorei

Das Chorprojekt zum Weihnachtssoratorium ist mit über 70 Sängerinnen und Sängern gut angelaufen. Außerdem wird der Chor im Juni beim bayernweiten Landes-Chortag in Rothenburg mit dabei sein.

Frühlingskonzert für Sopran und Orgel

■ **Sonntag, 8. Mai, 17.00 Uhr**

Magdalenenkirche

Musik aus der Zeit Mozarts und Bachs mit Sopranistin Katrin Küsswetter und

Dekanatskantorin Almut Peiffer.
Eintritt frei, Kollekte erbeten.

Gastkonzert:

SoulBuddies präsentieren

The Wood Brothers

■ **Pfingstmontag, 16. Mai 19 Uhr**

Laurentiuskirche

American Folk aus Nashville

Tickets bei Soulbuddies.de und Buchhandlung Lilliput

Nacht der Chöre

■ **Freitag, 10. Juni 19 Uhr**

Laurentiuskirche

Singen fürs neue Gemeindehaus
Acht Chöre mit etwa 400 Sängerinnen und Sängern – das verspricht ein Chorkonzert der Superlative. Für die erste Altdorfer „Nacht der Chöre“ haben sich auf Initiative von Dekanatskantorin Almut Peiffer eine ganze Reihe von Chören aus Altdorf und Umgebung bereit erklärt, an diesem Abend für das neue Gemeindehaus zu singen. Das Programm reicht von Klassik über Gospel bis hin zur Popmusik, so dass für jeden etwas dabei sein wird. „Während den Planungen haben wir erst festgestellt, wie viele Chöre es in Altdorf und Umgebung gibt. Wir fanden es sehr schade, dass wir uns aus Zeitgründen auf eine Auswahl beschränken mussten. Ich kann mir gut vorstellen, dass es in den nächsten Jahren noch weitere Chorfeiern geben wird, zu denen wir dann andere Chöre einladen.“, so Dekanatskantorin Almut Peiffer.

Almut Peiffer

Bezirksbläser auf Schloss Hirschberg



Ein voller Erfolg war das Fortbildungswochenende der Bezirksbläser auf Schloss Hirschberg. Edith Hechtel und Achim Schmidtkunz hatten auch

in diesem Jahr wieder ein lohnendes Programm vorbereitet. Auch aus dem Altdorfer und Eismannsberger Chor waren viele Bläser mit dabei. *Almut Peiffer*

Gelungenes Benefizkonzert

Gelungenes Benefizkonzert für das neue Gemeindehaus mit den Franconian Harmonists. Das Altdorfer Brauhaus war bis auf den letzten Platz besetzt. Mit Witz und Charme präsentierte das Herrensextett um die Weißenbrunner Pianistin Marie-Laure Dubreil-Steinkrug beschwingte Melodien im Stile der Comedian Harmonists. Ein großes Dankeschön geht nicht nur an die Musiker und den Klavierstimmer Paul-Gerhardt Ahnert, die an diesem Abend auf ihre Gage verzichteten, sondern auch an Harald Lippert vom Verein Brauhaus Altdorf e.V. für die gute Zusammenar-



beit und die fleißigen Helfer aus dem Kirchenvorstand, die für das leibliche Wohl sorgten.

Almut Peiffer

Erkläre mir: Pfingsten

Am 15. Mai feiern wir das Pfingstfest. Wir nennen es auch das Fest des Geistes Gottes oder auch das Geburtstagsfest der Kirche. Warum ist das so?

Dieses Fest geht – wie alle unsere kirchlichen Feste – auf eine Geschichte aus der Bibel zurück. Diesmal aus der Apostelgeschichte:

Die Freunde und Freundinnen Jesu trafen sich regelmäßig, um sich an ihn zu erinnern. So auch am jüdischen Erntefest in Jerusalem – zu dem die Menschen aus allen Teilen des Landes und auch aus dem Ausland, wie z. B. Rom oder Afrika, anreisten. Die Jünger vermissten Jesus – er war jetzt bei Gott. Manchmal waren sie ratlos, wie es ohne ihn weiter gehen sollte.

Sie saßen zusammen im Haus und erzählten sich Geschichten über ihn. Da plötzlich heulte und brauste ein Sturm mitten durch das Haus. In der Bibel wird berichtet, dass leuchtende Flammen erschienen, die plötzlich auf jedem von ihnen flackerten, aber ohne sie zu verletzen.

Und da ging ihnen ein Licht auf: sie wussten, was ihre neue Aufgabe war. Sie wollten den Menschen von Jesus erzählen. Sofort liefen sie hinaus auf die Straße. Die Worte sprudelten nur so aus ihnen heraus. Vielleicht kennst du das auch: wenn dir etwas wichtig ist, fällt dir genau im richtigen Moment genau das Richtige ein. Und alle verstehen dich!

So ging es den Jüngern. Witzigerweise verstanden alle Menschen – auch die, die aus fremden Ländern kamen, was die Jünger sprachen.

Viele Menschen dachten: die sind ja total betrunken. Aber Petrus stellte klar: „Nein, keiner von uns ist betrunken. Gott hat uns seinen Geist geschickt. Denn alle Menschen auf der Welt sollen wissen, dass der Tod nicht das Ende ist. Weil Jesus auferstanden ist.“ Und er lud die Menschen ein, sich taufen zu lassen. 3000 Männer und Frauen ließen sich taufen und so entstand die erste große christliche Gemeinschaft: der Geburtstag der Kirche.

Wenn du also heute nach draußen gehst und einen sachten oder kräftigen Wind spürst oder wenn du in das flackern-de Licht einer Kerze blickst, kannst du dich erinnern: Gottes Geist kommt wie ein Wind und wie die Wärme und er bewegt uns.

Bärbel Issler

Einführung von Diakonin Jutta Krach

■ **Sonntag, 3. April, 9.30 Uhr**
Laurentiuskirche

Herzliche Einladung zur Einführung der neuen Gemeindejugenddiakonin Jutta Krach, mit anschließendem Kirchenkaffee.

Kinderzeltlager im August



Wir bauen ein Zeltlager, lernen andere Kinder kennen und spielen Gelände- und Gruppenspiele. Wir erforschen die Natur und machen eine Nachtwanderung. Wir können uns auf einem Bolz-, einem Spielplatz und an einer TT-Platte austoben. So kannst du doch einen Teil deiner Sommerferien gut verbringen, oder? Bist du dabei?

*Wo: Jugendzeltplatz Stockheim, Spalt;
Wann: Montag bis Freitag, 8. bis 12. August 2016; Wer: Kinder zwischen 8 und 12 Jahre; Kosten: 85,- € (70,- € für Geschwisterkinder); Leitung: Ein tolles Team und Dekanatsjugendreferentin Sheryl Campbell, Telefon 0175 7913611; Anmeldung bis zum 8. Juli im Pfarramt oder auf www.ej-altdorf.de.*

Gute Stimmung trotz Regenwetter

29 Jungs und Mädels aus Schwarzenbruck, Altdorf, Leinburg, Feucht, Burgthann, Winkelhaid und Berg verbrachten gemeinsam mit sechs Betreuern die drei ersten Tage der Faschingsferien im Jugendhaus Grafenbuch. Es wurde viel gespielt, Geschichten erzählt, gebacken und gebastelt. Dabei konnte das vorherrschende Regenwetter der guten Stimmung keinen Abbruch tun. Im Mitmachgottesdienst am Nachmittag des Aschermittwochs durften die Kinder ein letztes Mal in verschiedene Rollen schlüpfen und am Ende erfahren „Ein Mensch sieht, was vor Augen



ist; der Herr aber sieht das Herz an“ (1. Samuel 16,7). Ein anderer Höhepunkt war der Spieleabend, an dem die Kinder gegen die Betreuer in verschiedenen Disziplinen antraten – Gewinner waren die Kinder!

Sheryl Campbell

Veranstaltungen im April und Mai

„Asylverfahren in Deutschland – aus dem Paragrafendschungel einen Hutanger machen“

Dienstag, 13. April 2016, 19.30 Uhr
Wichernhaus, Altdorf

Rechtsanwalt Wolfram Steckbeck aus Nürnberg wird ein wenig Klarheit in das Verfahren bringen und deutlich machen, wie sich das Leben während des Verfahrens abspielt, welche Hürden der Gesetzgeber gestellt hat und wo Unterstützer den Flüchtlingen helfen können.
Moderation: Barbara Overmann, Pfrin

„Trauma – Ursachen, Folgen und der Umgang mit Traumatisierten“

Mittwoch, 27. April 2016, 19.30 Uhr
Wichernhaus, Altdorf

Was ist ein Trauma, wodurch kann es entstehen? Was passiert dabei im Gehirn? Welche Symptome können auf ein Trauma hinweisen? Wie kann ich als Ehrenamtliche/r mit traumatisierten Menschen umgehen?

Referentin: Sara Neidhardt, Diakonin, Traumapädagogin, Altdorf
Moderation: Barbara Overmann, Pfrin

„Stille Heldinnen“

Vortrag über die Bedeutung älterer Frauen für ihre Gemeinschaft in verschiedenen Kulturen

mit anschließendem Gespräch
Mittwoch, 11. Mai, 19.30 Uhr
Wichernhaus, Altdorf

Michaela Schneider stellt Großmütter aus verschiedenen Kontinenten vor: in einer einsamen Hochwüste in den USA, einem abgelegenen Bergdorf in Bhutan, im Slum der Millionenstadt Nairobi, im

hochmodernen Stadtstaat Singapur, in einer deutschen Kleinstadt und in einem Balkandorf. Sie kommen aus Kulturen und Verhältnissen, die unterschiedlicher nicht sein können. Dennoch gibt es viele Gemeinsamkeiten in ihrer Rolle, z.B. als Managerin eines schwierigen Alltags, als Garantin für die Ausbildung der nachfolgenden Generation, als ökonomische Stütze für die Familie und die Gemeinschaft, vor allem jedoch als Trägerin von Tradition und Kulturgut. Für Michaela Schneider war es eine große Ehre, diese Großmütter kennen gelernt zu haben – zum Teil mit ihnen über einen längeren Zeitraum zu leben und in unterschiedlicher Weise zu begleiten. Das erlaubte ihr einen sehr persönlichen Einblick in die Herausforderungen und Einmaligkeiten ihres Alltags und ihrer Lebensumstände.

Leitung: Barbara Overmann, Pfrin, Theologische Referentin
Freiwilliger Beitrag

Weitere Veranstaltungen, Informationen und Anmeldung bei Pfarrerin Barbara Overmann, Telefon 09187 5605 oder unter Telefon 09151 907172 oder www.evangel-forum.de



Evangelisches Forum
Nürnberger Land e.V.
Nikolaus-Seinecker-Platz 2
91217 Hersbruck
Telefon 09151 907172
www.evangel-forum.de

Evangelischer Frauenbund

■ 2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr Roncallihaus Altdorf

14.04. „Leben in einer „Fairen Stadt“ – Was bedeutet das?“ mit Lore Seifert

28.04. Fahrt zur neu gestalteten KZ-Gedenkstätte Flossenbürg. Abfahrt um 9.00 Uhr am Schlossplatz. *Anmeldung bis 14. April bei Christine Seichter, Telefon 09187 9215500*

12.05. „Frauen in der Diakonie einst und jetzt“ mit Diakonin Bärbel Issler
Auskunft: Elisabeth Knoch, Telefon 09187 5652

Seniorentreff

■ Letzter Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr, Roncallihaus Altdorf

28.04. Fahrt zur neu gestalteten KZ-Gedenkstätte Flossenbürg. *Zusammen mit dem Frauenbund; Details siehe oben.*

19.05. „Was mich wirklich glücklich macht“ mit Frau Endres
Auskunft: Pfarrerin Gabriele Meyer, Telefon 09187 409489

■ 1. Montag im Monat, 14.30 Uhr, Gemeindezentrum Weißenbrunn

Auskunft: Veronika Klinger, Telefon 09187 2893

Kirchenkaffee

■ nach dem 9.30 Uhr-Gottesdienst
in der Laurentiuskirche
03.04. | 01.05. | 15.05. | 24.07. | 07.08.
Herzliche Einladung!

Evangelische Kantorei Altdorf

■ Dienstag, 19.30 Uhr
Grundschule Altdorf

*Auskunft und Leitung: Almut Peiffer,
Telefon 09187 950219,
almut.peiffer@elkb.de*

Posaunenchor

■ Donnerstag, 19.30 Uhr Cafeteria des Förderzentrums Altdorf

*Auskunft und Leitung: Almut Peiffer,
Telefon 09187 950219,
almut.peiffer@elkb.de*

■ Dienstag, 19.30 Uhr Gemeindehaus Eismannsberg

Leitung: Andrea Polster
Jungbläserausbildung in beiden Chören
auf Anfrage.

„Rocking Souls“ – Gospelchor

■ Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr Gemeindezentrum Weißenbrunn

*Auskunft: Ulrike Arneth,
Telefon 09187 5785,
www.Rocking-Souls.de*

Fröhlicher Singkreis

■ Mittwoch, 15.30 bis 17.00 Uhr AWO-Begegnungsstätte am Oberen Tor

Alle, die gerne Volks-, Wander- und Fahrtenlieder, Kirchenlieder und Kanons singen, sind herzlich willkommen.

*Auskunft: Hannelore Sperl,
Telefon 09187 1887*

Gitarren-Singkreis

■ Mittwoch, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Eismannsberg
1 x im Monat nach Absprache

Kilimanjaro Trommlerinnen

■ **1 x im Monat nach Absprache
Gemeindehaus Eismannsberg**

Interessierte, die ihren Rhythmus finden möchten, können sich bei Waltraud Monath, Telefon 09187 5520 melden.

Trommelgruppe Sauti ya furaha

■ **1 x im Monat Trommeltreff im
Gemeindehaus in Weißenbrunn**

*Auskunft: Mike und Margarete Kern,
Telefon 09187 3510*

Mutter-Kind-Gruppen

■ **Roncallihaus Altdorf**

*Die Plätze in den Gruppen sind zur Zeit belegt. Für Neugründung einer Gruppe oder alle anderen Fragen wenden Sie sich bitte an Diakonin Bärbel Issler,
Telefon 09187 6756*

■ **Dienstag, 8.30 bis 10.00 Uhr
Kindergarten Unterrieden**

Telefon 09187 5427

Bibel-Erlebnisstunde

■ **Samstag, 1 x im Monat, 11.00 bis
12.00 Uhr, Dekanatssaal Altdorf
09.04. | 14.05.**

*für Kinder von 4 bis 8 Jahre
Auskunft: Gabriele Kröller,
Telefon 09187 9068230*

Kindergottesdienst

■ **Sonntag, 2 x im Monat, 10.00 Uhr
Kindergarten Unterrieden
Termine siehe Gottesdienstplan**

*für Kinder von 3 bis 13 Jahre
Auskunft: Heike Koslowsky,
Telefon 09187 7464*

Jugendveranstaltungen

*Auskunft zu allen Jugendveranstaltungen:
Diakonin Jutta Krach, Telefon 09187
950227*

Karatu-Partnerschaft

*Unterstützung und Austausch mit einer
Gemeinde in Nordtansania
Auskunft: Margarete Kern,
Telefon 09187 3510
und Bärbel Issler, Telefon 09187 6756*

Unterstützerkreis für Asylsuchende in Altdorf

*Auskunft: Bärbel Reuter,
Telefon 09187 5591
barbara@familie-reuter.info*

Offener Haus-Bibel-Kreis

*Auskunft: Georg Genßler,
Telefon 09187 6916*

Hauskreis

*für Familien, Alleinstehende und
Ehepaare ab ca. 40 Jahren
Auskunft: Jürgen Peter,
Telefon 09187 8841*

Evang. Erwachsenenbildung

*Auskunft: Pfarrerin Barbara Overmann,
Telefon 09187 5605
www.evangel.-forum.de*

CVJM

Jungschar

**Freitag, 16.00 bis 17.30 Uhr
(außer in den Schulferien)**

für Kinder von 8 bis 12 Jahre.
*Veranstaltungsort bitte beim CVJM
erfragen. Auskunft und Jahresprogramm:
www.cvjm-altdorf.de*

EC Altdorf

Mädchenjungschar

Mittwoch, 17.00 bis 18.30 Uhr

Jungschar für Jungen

Freitag, 17.30 bis 19.00 Uhr

für Jungen von 8 bis 12 Jahre

Teenagerkreis „Teens4Jesus“

Donnerstag, 18.00 bis 20.00 Uhr

für Kinder von 12 bis 15 Jahre

Jugendkreis

Samstag, 19.00 bis 22.00 Uhr

für Jugendliche ab 16 Jahren

Gemeindepastor Daniel Ketzer,

Telefon 09187 901550

d.ketzer@ec-altdorf.de | www.ec-altdorf.de

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gottesdienste

Sonntag 10.00 Uhr oder 19.30 Uhr

im wöchentlichen Wechsel

Gebet und Bibelgespräch

Dienstag, 19.30 Uhr

Seniorenkreis

1. und 3. Donnerstag im Monat,

14.30 bis 15.30 Uhr

Gebetskreis Samstag, 8.30 Uhr

Gemeindepastor Daniel Ketzer,

Telefon 09187 901550

d.ketzer@lkg-altdorf.de | www.lkg-altdorf.de

Gemeinde-Diakonie-Verein Altdorf e. V.

1. Vorsitzender: Andreas Münch,
Telefon 09187 906729

Diakonie-Station – Betreutes Wohnen – Ambulante Pflege Haus Waldenstein

Meergasse 22, 90518 Altdorf

Telefon 09187 935190

*Sprechzeiten: Montag bis Freitag von
9.00 bis 15.00 Uhr und nach Absprache*

Zentrale Diakoniestation Altdorf gGmbH

Altdorfer Straße 5-7, 90537 Feucht

Telefon 09128 739096

sekretariat@zds-altdorf.de

Haus Waldenstein – Diakonie in Altdorf – Stätte der Begegnung

Susanne Haller, Telefon 09187 935190

*Kaffeetrinken mit Rahmenprogramm
einmal im Vierteljahr*

Diakonische Dienste Neuendettelsau GmbH – Pflegestation Seniorenhof

Burgthanner Weg 1, 90518 Altdorf

Telefon 09187 9549-0

Diakonisches Werk der Dekanats- bezirke Altdorf/Hersbruck/Neumarkt

Nikolaus-Selnecker-Platz 2

91217 Hersbruck

Telefon 09151 83770

gst@diakonisches-werk-ahn.de

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA)

Türkeistraße 11, 90518 Altdorf

Telefon 09187 80232

kasa-altdorf@diakonisches-werk-ahn.de

*Sprechzeit: Montags 11.00 bis 12.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung,*

Altdorfer Gemeindestatistik 2015

61 Personen wurden getauft (im Vorjahr: 43), davon 4 Kinder aus Weißenbrunn; 82 Jugendliche wurden konfirmiert (im Vorjahr: 86), davon 9 Kinder aus Weißenbrunn und Ernhofen; 13 Paare sind getraut worden (im Vorjahr: 16) davon 1 Paar aus Weißenbrunn; 91 Gemeindeglieder wurden beerdigt (im Vorjahr: 67), davon 5 Gemeindeglieder aus Weißenbrunn; 53 Personen sind aus unserer Evangelischen Kirche ausgetreten (im Vorjahr: 59), davon

1 Person aus Weißenbrunn (Stand: 21.12.2015); 12 Personen sind in unsere Evangelische Kirche eingetreten (im Vorjahr: 7)

Die Spenden und Kollekten im zurückliegenden Jahr betragen 122.831,- € (im Vorjahr: 108.827,- €). Davon waren für die Arbeit unserer eigenen Gemeinde 89.670,- € (im Vorjahr: 65.020,- €) bestimmt. Das Kirchgeld im Jahr 2015 betrug 33.161,- € (im Vorjahr: 30.398,- €).

Eismannsberger Gemeindestatistik 2015

13 Personen wurden getauft (im Vorjahr: 7); keine Jugendlichen wurden konfirmiert (im Vorjahr: 6); 2 Paare sind getraut worden (im Vorjahr: 1); 4 Gemeindeglieder wurden beerdigt (im Vorjahr: 6); 7 Personen sind aus unserer Evangelischen Kirche ausgetreten

(im Vorjahr: 2); 1 Person ist in unsere Evangelische Kirche eingetreten, (im Vorjahr: 1); Die Spenden und Kollekten betragen 14.244,28 €. Davon waren 9.624,03 € für die Arbeit unserer eigenen Gemeinde bestimmt. Das Kirchgeld betrug 2.471,- €.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Spenderinnen und Spendern für die großzügige Unterstützung der Aufgaben und Anliegen unserer Kirchengemeinden. Und Danke, dass Sie mit dem Kirchgeld die Arbeit Ihrer Gemeinde unterstützen.

Evang.- Luth. Pfarramt

Altdorf und Eismannsberg

Kirchgasse 4, 90518 Altdorf
Telefon 09187 902806, Fax 902815
info@ev-pfarramt-aldorf.de und
eismannsberg-evangelisch@web.de
www.ev-aldorf.de

Pfarramtsführung:

Pfarrerin Ursula Kronenberg,
Telefon 09187 9089121

Sekretärinnen:

Monika Neubauer und Heike Koslowsky

Öffnungszeiten:

Mo. 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr
Di. 10 bis 12 Uhr
Mi. 8 bis 10 Uhr
Do. 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Fr. 10 bis 12 Uhr

Gabenkonten des Pfarramts:

Spenden für Gemeinde Altdorf
Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE75 7605 0101 0380 3343 26
BIC: SSKNDE77XXX

Spenden für die Gemeinde Eismannsberg
Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE51 7605 0101 0190 4987 74
BIC: SSKNDE77XXX

Konto für den Kirchenboten

Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE49 7605 0101 0380 3314 96
BIC: SSKNDE77XXX

Dekan Jörg Breu, Sprengel I

Kirchgasse 10, 90518 Altdorf
Telefon 09187 909020, Fax 906870
E-Mail: joerg.breu@elkb.de

Pfarrerin Ursula Kronenberg, Sprengel II

Kirchgasse 2, 90518 Altdorf
Telefon 09187 9089121
ursula.kronenberg@ev-aldorf.de

Pfarrer Manfred Schneider, Sprengel III

Frankenstraße 29, 90518 Altdorf
Telefon 09187 1622
mjpg-schneider@t-online.de

**Pfarrerin Barbara Overmann,
Sprengel IV und Eismannsberg**

Eismannsberger Dorfstr. 26, 90518 Altdorf
Telefon 09187 5605, Fax 808635
barbara.overmann@elkb.de

Pfarrerin Gabriele Meyer, Sprengel V

Silbergasse 6, 90518 Altdorf
Telefon 09187 409489

Jugenddiakonin Jutta Krach

Kirchgasse 6, 90518 Altdorf
jutta.krach@ev-aldorf.de
Telefon 09187 950237

Diakonin Bärbel Issler, Familienarbeit

Telefon 09187 6756
baerbel.issler@gmx.de

Dekanatskantorin Almut Peiffer

Kirchgasse 6 – 8, 90518 Altdorf
Telefon 09187 950219
almut.peiffer@elkb.de

Mesnerin Christine Lederer-Seibold

Telefon 09187 921859
lederer-seibold.christine@online.de

Bärbel Reuter

Vertrauensfrau im Kirchenvorstand

Telefon 09187 5591
barbara@familie-reuter.info

Andreas Münch

Stv. Vertrauensmann

Telefon 09187 906729
andreamuench@web.de

Waltraud Monath
Ansprechperson für Eismannsberg
 Telefon 09187 5520
 waltraud.monath@web.de

Gabriele Kröller
Stellvertreterin für Eismannsberg
 Telefon 09187 9068230
 gabriele.kroeller@gmx.de

Kindertagesstätten
 Diakon Jan Wellhöner
 KiTa-Verwaltungsleiter
 Telefon 09187 7081104
 jan.wellhoener@elkb.de
Röderstraße (auch Kinderkrippe)
 Silvia Edenharter, Telefon 09187 1522
 kitaroe@ev-altdorf.de
Hagenhausener Straße (auch Kinderkrippe)
 Heike Buschmann, Telefon 09187 5944
 regenbogenkinder@ev-altdorf.de
 Torwiesenstraße
 Beate Richter, Telefon 09187 6448 oder
 09187 9068-190
 schatzinsel@ev-altdorf.de
Unterrieden
 Kerstin Prokosch, Telefon 09187 5427
 schwalbennest@ev-altdorf.de
Weißbrunn
 Irene Geitner, Telefon 09187 80321
 kitawb@ev-altdorf.de
Eismannsberg
 Monika Heinlein, Telefon 09187 8531
 KigaEismannsberg@web.de

Krankenhausbesuchsdienst Altdorf
 Auskunft: Ortrun Griebel
 Telefon 0911 5209198

Besuchsteam
für das Seniorenhaus Novita
 Auskunft: Brigitte Pickl und Erna Seitz,
 Telefon 09187 7569

*Besuche an jedem 2. Mittwoch
 im Monat um 14.00 Uhr*

Die Kokosnuss – Weltladen des CVJM
 Obere Brauhausstraße 4, 90518 Altdorf
 Telefon 09187 410770,
 www.die-kokosnuss.de
Öffnungszeiten:
 Mo. bis Fr. 10.00 bis 12.30 Uhr
 und 15.00 bis 18.00 Uhr
 Sa. 9.00 bis 12.30 Uhr

Karatu-Markt
 Obere Brauhausstraße 2
 Auskunft: Helga Strehl,
 Telefon 09187 5030
Öffnungszeiten:
 Di., Do., Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr
 und an jedem 1. Sa. im Monat
 9.00 bis 12.00 Uhr

**Laurentiusstiftung der Evang.-Luth.
 Kirchengemeinde Altdorf
 zur Förderung und zum Erhalt der
 kirchlichen Gebäude**
 Auskunft: Pfarrerin Ursula Kronenberg,
 Telefon 09187 9089121
Konto für Zustiftungen und Spenden:
 Raiffeisenbank Altdorf eG
 IBAN: DE52 7606 9440 0700 5183 36,
 BIC: GENODEF1FEC

Redaktionsschluss
 für den Juni/Juli-Kirchenboten:
 Montag, 25. April 2016

Gemeindehilfen
 Der Kirchenbote für Juni/Juli
 kann am Mittwoch, 25. Mai im Pfarr-
 amt abgeholt werden.



Monatsspruch Mai 2016:

Wisst ihr nicht, dass euer Leib
ein Tempel des Heiligen Geistes
ist, der in euch wohnt und den
ihr von Gott habt?

Ihr gehört nicht euch selbst.

1. Korinther 6, 19